

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Ort: Ortsteil Stadt Wanzleben, Markt 1 - 2 (Rathauskeller)

Anwesend: Herr Hoße (Ausschussvorsitzender), Herr Schmidt,
Herr Flügel, Herr Dr. Scheibe, Frau Schindler (Stadträte)
Frau Kanngießer, Herr Leitel (sachkundige Einwohner)
Herr Kluge (Bürgermeister)
Frau Franz (Amtsleiterin Finanzen)
Frau Rudolph (Protokollantin)

Abwesend: Herr Sill, Herr Bauer (Stadträte)
Herr Lehn, Herr Kühne (sachkundige Einwohner)

Gäste: keine

Tagesordnung öffentlicher Teil:

01. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
03. Bestätigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der gemeinsamen Finanz- und Hauptausschusssitzung vom 19.06.2017
04. Fortschreibung Haushaltskonsolidierungskonzept 2016 - 2024, Drucksache Nr. 59/BM/17
05. Haushaltssatzung 2018, Drucksache Nr. 62/BM/17
06. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Finanzausschusses

Tagesordnung nichtöffentlicher Teil:

07. Bestätigung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) der gemeinsamen Finanz- und Hauptausschusssitzung vom 19.06.2017
08. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Finanzausschusses

Zu TOP 01

Herr Hoße

- eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses.
- stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.
- mit 4 Finanzausschussmitgliedern und 2 sachkundigen Einwohnern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Zu TOP 02

Herr Hoße

- stellt die Tagesordnung vor und fragt, ob es Änderungen gibt. - keine

Abstimmung über die Tagesordnung: 6 x ja, einstimmig (Stadträte / sachk. Einwohner)

Zu TOP 03

Abstimmung über die Niederschrift (öffentlicher Teil) der gemeinsamen Finanz- und Hauptausschusssitzung vom 19.06.2017:

3 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung (Stadträte)
0 x ja, 0 x nein, 2 x Enthaltung (sachk. Einwohner)

Zu TOP 04

Herr Hoße übergibt das Wort an Herrn Kluge.

Herr Kluge

- berichtet über die angespannte Haushaltslage, die sich auch darin widerspiegelt, dass der Ergebnishaushalt in den Jahren 2018 und 2019 nicht ausgeglichen werden kann. Die Haushaltskonsolidierung ist fortzuführen. Nach wie vor gilt, dass die umfassende Fortschreibung des HKK erst mit dem Haushalt 2019 erfolgt.
- die Beratungen zur Gleichbehandlung, aktuell bei Sportplätzen, dann bei Dorfgemeinschaftshäusern werden fortgeführt. Die Verbesserung des Kostendeckungsgrades bei Erhalt der Handlungsfähigkeit der Vereine ist Hauptziel.
- grundsätzlich muss verstärkt mit Prioritäten gearbeitet werden, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt zu gewährleisten.

Herr Dr. Scheibe nimmt ab 19:15 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Kluge

- strebt die Gleichbehandlung der Ortschaften in ihrem Vereins- und Dorfleben an.
- aus der Stellenentwicklung ergibt sich im HJ 2017 ein Durchschnitt von 2,93 VbE auf 1.000 Einwohner, dieser steht im Einklang der gesetzlichen Möglichkeiten und sollte zukünftig auch konstant bei 3,0 gehalten werden.
- es wird an einem Bauhofkonzept gearbeitet.
- im HJ 2017 ist mit einem negativen Jahresergebnis nicht zu rechnen.
- möchte zu Beginn des Kalenderjahres 2018 mit einem bestätigten Haushalt starten.

Her Hoße

- bedankt sich bei der Verwaltung für die Mühe der Erstellung und die Durchführung der Haushaltsplanung 2017 und 2018 in einem Kalenderjahr.

Frau Franz

- erläutert das ausgegebene Zahlenmaterial zum Haushaltsplan (HP) 2018 und zum Haushaltskonsolidierungskonzept (HKK) 2016 bis 2024.
- im HKK wurden lediglich zwei Maßnahmen geändert, die Schlüsselzuweisung und die Gewerbesteuer.
- erläutert wie die Hebesätze zukünftig verändert werden könnten.

Es erfolgt eine Diskussion zum TOP 04.

Frau Schindler

- bittet um Erläuterung, warum die Aufwendungen einen negativen Betrag von 1,2 Mio. € ausweisen.

Herr Hoße

- weist drauf hin, dass es das Ziel war, den Ansatz der Aufwendungen in Höhe von 3,4 Mio. € zu reduzieren.

Frau Franz

- der Planansatz für die Aufwendungen beträgt 3,4 Mio. €. Davon wurden bereits 2,2 Mio. € verbraucht. Somit stehen der Stadt Wanzleben - Börde für Aufwendungen noch 1,2 Mio. € zur Verfügung.

Herr Flügel

- findet die frühzeitige Haushaltsplanung für das HJ 2018 positiv.
- spricht die Kündigung der Reinigungsfirma der Schule an und fragt wie die Reinigung zukünftig durchgeführt werden soll.
- verweist auf die Personaleinsparung der Kitas.
- fragt an, inwiefern die Verwendung der ungenutzten Sportplätze der Einheitsgemeinde zur Debatte steht. Man könnte diese Flächen anderweitig nutzen, vermieten oder verkaufen.
- würde dazu plädieren Portokosten und Papier zukünftig einzusparen, indem ein Bote oder das Ordnungsamt bei der täglichen Kontrollfahrt oder die Mitarbeiter der Kernverwaltung in ihren Wohnorten, die Sitzungsunterlagen an die Mitglieder der Ausschüsse und Räte verteilen. Die Sitzungsunterlagen sollte jedes Mitglied nicht mehrfach erhalten.

Herr Kluge

- erörtert, dass die Reinigung der Schulen im Jahr 2018 durch die zentrale Vergabestelle in Wolmirstedt neu ausgeschrieben wird. Hierzu soll eine Zweckvereinbarung geschlossen werden.
- zeigt auf, dass es die Möglichkeit gäbe, Bescheide mittels e-Post zu versenden, um Portokosten einzusparen und das geplante Ratsinformationssystem zur Übermittlung der Sitzungsunterlagen zu verwenden.

Herr Hoße

- rät dazu, diese Vorschläge erst für die Haushaltsplanung 2019 zu berücksichtigen.

Frau Schindler

- fragt, wann das Ratsinformationssystem verwendet wird.

Her Kluge

- im ersten Quartal 2018 sollte diese Maßnahme umgesetzt werden. Eine Schulung zur Anwendung des Systems wurde bereits von einigen Mitarbeitern der Verwaltung besucht.

Her Hoße

- fragt, ob die Schuldenentwicklung mit dem Stichtag des 31.12.2017 bereits aussagekräftig sei.

Frau Franz bejaht dies.

Herr Hoße

- hinterfragt die Darstellung des Schuldendurchschnitts pro Einwohner der Einheitsgemeinde und bittet um Korrektur.

Abstimmung über die Beschlussvorlage Drucksache Nr. 59/BM/16 zur Empfehlung und Abstimmung an den Stadtrat: 7 x ja, einstimmig (Stadträte / sachk. Einwohner)

Zu TOP 05

Frau Franz

- nimmt Erläuterungen zum Haushalt 2018 vor.
- ein Haushaltsausgleich im HJ 2018 und 2019 wird nicht erreicht.
- die Höhe des Eigenkapitals im HJ 2013 wird im HJ 2024 wieder erreicht.
- in der Haushaltsplanung für das HJ 2019 sollte eine Erhöhung der Hebesätze ab 2020 überprüft werden.
- stellt die wesentlichen Veränderungen des Ergebnishaushaltes zum Haushalt 2018 dar und gibt die Gesamtaufwendungen wieder.
- aktuelle Zahlen zur internen Leistungsbeziehung für das HJ 2017 können nicht dargestellt werden, da dieses noch nicht abgeschlossen ist.
- erörtert die Zinsen und Zinsaufwendungen, die Übersicht des Finanzhaushaltes und informiert über eine Nachtragshaushaltssatzung im Frühjahr 2018 im Sinne des Breitbandausbaus.
- weist auf die neu geplanten Investitionsmaßnahmen hin und gibt zu bedenken, dass die Pauschale lt. FAG (Investpauschale) geringer als die benötigten Mittel zur Durchführung der geplanten Maßnahmen ist.

Herr Dr. Scheibe

- fragt, ob die Planansätze für die L 24 Ortsdurchfahrt Dreileben fiktiv sind.

Herr Kluge verneint dies.

Frau Franz

- stellt das Zahlenmaterial für die L 24 Dreileben, die Straßenbaumaßnahme Dreileben und die L 24 Seehausen dar.
- weist darauf hin, dass die Maßnahme L 24 Seehausen verschoben wurde und die Sanierung des Mühlenplans im HJ 2019 stattfindet, sowie die Sanierung des Rudolf-Breitscheid-Rings im HJ 2018 und 2019 durchgeführt wird.

Her Hoße

- fragt nach dem Stand der Konzessionsvereinbarung des Breitbandausbaus.

Herr Kluge

- ist überzeugt vom Breitbandkonzept und hält den Ausbau für notwendig.
- prüft das Zahlenmaterial und führt eine Risikoabwägung des Projektes durch.
- informiert über das bevorstehende Treffen mit dem Konzeptioner der DLS:Net. Im Fokus steht die Klärung der Vertragsinhalte der Konzessionsvereinbarung.

Herr Leitel

- fragt, ob bereits aus anderen Gemeinden bekannt ist, wie hoch das Interesse an dem Breitbandausbau ist.

Herr Kluge

- laut Auskunft liegt das Interesse bei über 50 %.
- der Breitbandausbau wird erst ab 47 % an Interessenten in den Ortschaften durchgeführt.

- rät dazu, das Interesse der Wirtschaft für den Breitbandausbau zu wecken.
- räumlich zusammenhängende Ortschaften mit einer unterschiedlichen Interessensquote werden durch die Clusterbildung zusammengefasst, um auf die geforderte Prozentzahl von 47 % zu gelangen. Der Breitbandausbau sollte vorrangig in den Ortschaften mit den meisten Interessenten durchgeführt werden, um hohe Kredite zu vermeiden.

Herr Flügel

- bewertet die Aufnahme der Sanierungsmaßnahmen des Mühlenplans und des Rudolf-Breitscheid-Rings in den Haushaltsplan als positiv.
- würde es befürworten, wenn die Altlasten des Gebiet des Zichorie Darre mit Hilfe der 500.000 € Fördermittel und der 50.000 € aus der Investpauschale entfernt werden und das Gebiet erschlossen wird.
- merkt an, dass die Bauhöfe im Gegensatz zu den Feuerwehren mit veralteten Werkzeugen und Maschinen ausgestattet sind.
- hinterfragt den Sachstand zum gewünschten Erwerb des Grundstücks der ehemaligen Bahnstrecke hinter dem Sportplatz zwischen L24 / K260.
- fragt nach der Sanierung der Schule in ZD Klein Wanzleben.
- fragt nach der Sanierung der Schule in ZD Klein Wanzleben.
- rät dazu, Mittel für die Bewirtschaftung von Zuwegen und Bäumen einzuplanen, da einige alte marode Bäume in der Gemeinde stehen, die umstürzen könnten.
- weist darauf hin, dass die Kämmerei bei der Erstellung der Haushaltsplanung eine Legende für die verwandten Abkürzungen beifügen sollte.

Herr Kluge

- nimmt Bezug auf die Investitionen.
- es soll ein Technikkonzept erstellt werden, in dem die Bauhöfe eine Prioritätenliste erstellen sollen, damit die Ausstattung verbessert wird.
- die Technik- und Feuerwehrkonzepte müssen kombiniert werden.
- alle fünf Standorte der Grundschulen bleiben erhalten. Es wird eine Stellungnahme des Landes erwartet, wie sie sich die Entwicklung der Schulen im Hinblick auf die Lehrkraftentwicklung vorstellen.

Herr Flügel

- weist darauf hin, dass das Land 116 Mio. € für die Sanierung von alten Schulen zur Verfügung stellt und fragt, ob sich die Einheitsgemeinde für den Erhalt von Fördermitteln bewerben wolle.

Frau Franz

- wartet auf ein Gutachten, welches das Grundstück des Bahngeländes im Hinblick auf Altlasten bewertet.
- erörtert den Ansatz in der Investpauschale in Höhe von 50.000 € für den Erwerb von Geräten für die Bauhöfe und weist auf das Konto der Mietaufwendungen hin, indem sich Mittel für den Mietkauf von Maschinen und Geräten befinden.
- es ist geplant die Friedhofswege im HJ 2019/2020 zu erneuern.
- für den Baumschnitt sind 25.000 € geplant.
- für das Konzept zur Sanierung der Grundschule im ZD Klein Wanzleben sind Mittel eingeplant.

Frau Schindler

- merkt an, dass nicht nur die Fassade der Grundschulen erneuert werden sollte, sondern auch die Ausstattung in den Räumen.
- berichtet, dass der Bund Investitionsmittel an finanzschwache Kommunen verteilt, die sanierungsbedürftige Schulen besitzen. Eine Richtlinie über die Verteilung der Gelder wird zum Ende des Jahres erlassen.
- fragt, ob die Reduzierung der Personalkosten in den Kita's in Höhe von 168.000 € auf den Abbau der technischen Kräfte zurückzuführen ist.
- vergleicht den Ansatz von sonstigem unbeweglichen Vermögen im HJ 2017 in Höhe von 515.000 € mit dem Ansatz des HJ 2018 in Höhe von 209.000 € und fragt, ob diese Aufwendungen reduziert wurden.
- informiert sich über den Stand der geplanten Mittel für die Sanierungsmaßnahme der Kita Remkersleben im Haushaltsplan 2018 und fragt, ob sich die Mittel auf Grund des beauftragten Gutachtens verändert haben und dies bereits im Haushaltsplan berücksichtigt wurde.

Frau Franz

- verweist in Bezug auf die Personalkosten der Kita's auf eine Zahl aus dem Finanzhaushalt und begründet dies mit der schwankenden Entwicklung der Kinderzahl.
- erklärt die geringeren Aufwendungen für das sonstige unbewegliche Vermögen mit erhöhten Aufwendungen und der Bildung von Unterkonten im HJ 2017. Im HJ 2018 wird das Konto auf Grund des HKK's nicht berührt.
- weist daraufhin, dass die Kostenschätzung der Sanierung der Kita Remkersleben auf dem Stand vom Oktober 2017 ist und eine Kostenveränderung auf Grundlage des beauftragten Gutachtens nicht enthalten ist.

Frau Kannengießer

- fragt, ob brach liegende Flächen der Stadt Wanzleben - Börde anderweitig genutzt werden oder die Gemeinde diese verkaufen könnte, um weitere Einnahmen zu erzielen.

Herr Kluge

- durch den Bebauungsplan ist die Bebauung nur noch auf den übrigen verfügbaren Flächen im ZD Klein Wanzleben, Hohendodeleben und in der Stadt Wanzleben möglich. Danach kann nur noch eine Lückenbebauung erfolgen. Die Stadt Wanzleben hat lediglich eine brach liegende Fläche in der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Straße, über die Nutzung dieser Fläche wird beraten.

Herr Dr. Scheibe

- fragt, wie hoch die Unterhaltung einer Grundschule in einem Jahr durchschnittlich ist.

Herr Hoße

- aktuelle Zahlen liegen derzeit nicht vor. Im Zusammenhang mit dem ersten HKK (2011) und nachfolgender Diskussionen zu Schulstandorten wurden vom Amt ca. 200.000 €/Jahr Zuschussreduzierung bei Schließung von zwei Schulen genannt.

Frau Franz

- die Kostenleistungsrechnung befindet sich im Aufbau und nach Erstellung können detaillierte Aussagen zu den Kosten getroffen werden.

Herr Flügel

- weist darauf hin, dass die Transferaufwendungen der Kita's im Ergebnisplan für die HJ 2023 und 2024 einen Darstellungsfehler beinhalten.

Abstimmung über die Beschlussvorlage Drucksache Nr. 62/BM/16 zur Empfehlung und Abstimmung an den Stadtrat: 7 x ja, einstimmig (Stadträte / sachk. Einwohner)

Zu TOP 6

Herr Flügel

- spricht das Schreiben seitens der Stadt an, dass die Bürger aufgefordert hat, die Rasenmähd selbstständig vor ihren Grundstücken durchzuführen oder dies kostenpflichtig durch den Bauhof der Stadt durchführen zu lassen. Er fragt, wie sich die Bürger verhalten sollen.
- würde gern die Höhe der restlichen Spende des Spaßbades Wanzleben erfahren, damit diese noch im Sinne der Freibäder verwendet werden kann.

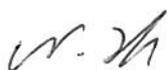
Herr Kluge

- führt Erläuterungen zu dem Schreiben über die Rasenmähd und Laubentsorgung aus. Sollten die Bürger nicht auf das Schreiben reagieren, wird sie ein Verwarngeld in Höhe von 35 € erwarten.

Herr Hoße

- regt an, dass die Straßenreinigungssatzung für die Einwohner verständlicher geschrieben werde sollte.

Schließung der Sitzung – öffentlicher Teil.



Norbert Hoße
Ausschussvorsitzender



Lisa Rudolph
Protokollantin